

Zeitschrift: Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: - (2002-2003)

Artikel: Party und Mode : die Rückkehr der Kleidersphären

Autor: Pallmert, Sigrid

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-381913>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

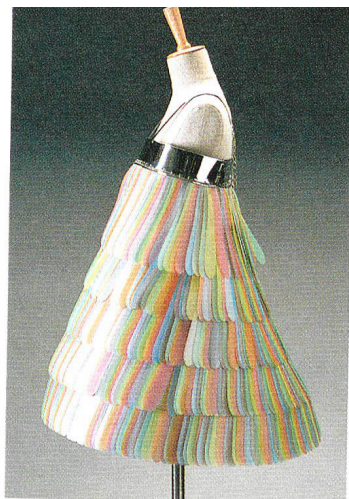
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PARTY UND MODE – DIE RÜCKKEHR DER
KLEIDERSPHÄREN

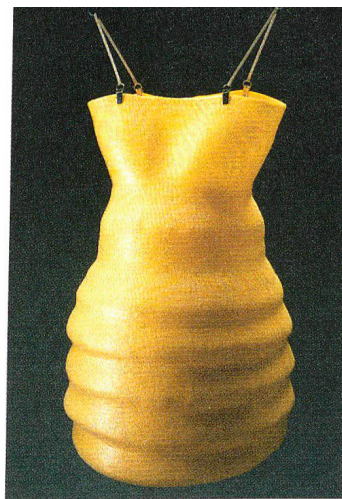
1|



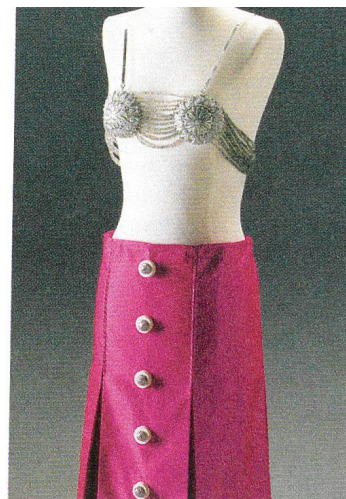
2|



3|



4|



1| Die drei Gewinner-Outfits von Miguel, Feldmeilen, 2002.

LM 84469, LM 84470, LM 84471.

2| Kleid «Feather» von Miguel, Feldmeilen, 2002. Metall, Plastikfolie. LM 84470.1.

3| Kleid «Cocoon» von Miguel, Feldmeilen, 2002. Strohband, Leder. LM 84469.

4| Outfit «Pink with Filigree» von Miguel, Feldmeilen, 2002. Seidenatlas, Silberfiligran. LM 84471.1, LM 84471.3.

Die Mode ist ein wichtiger Spiegel unserer Gesellschaft. Sie ist laufend in Bewegung und ändert sich fortwährend. Wer glaubt, die Zeit der verschiedensten Kleidersphären sei vorbei, täuscht sich. Die Party-Kultur schafft wieder das Bedürfnis nach Outfits, die ausgefallen und einer bestimmten Sphäre zugehörig sind. Nicht mehr «direkt vom Büro ins Freizeitvergnügen» heisst die Devise, sondern der Umweg über Kleiderkasten und Badezimmer ist wieder angesagt. Anlässlich der Modeschau mit Modewettbewerb «FASHIONATION – party fashion for a happy nation» präsentierten am 9. August 2002 im Hof des Landesmuseums – am Vorabend der Street Parade – elf Finalistinnen und Finalisten je drei Outfits – alles neue Kreationen, die noch nie einem Publikum vorgeführt worden waren. Eine Jury beurteilte die Schöpfungen und vergab drei Preise.

Den ersten Rang nahm Miguel – Joa Fraeulin und Sandy Sahagun – mit ihrer Arbeit unter dem Motto «Tangram» ein [1 bis 4]. Dem Designer-Duo gelingt eine Neuinterpretation des Accessoires. Das Kleid wird zum Objekt, der Schal zum Schmuckstück. Die Kreationen pendeln zwischen Traum und Wirklichkeit. So formuliert das Duo: «Mit unserer Party Fashion positionieren wir uns im Bereich experimentelle Haute Couture. Unsere Schmuck-Accessoires sind die Grundsteine unserer Mode. Es ist unsere Vision, Grenzen zu verwischen in einem perfekten Zusammenspiel zwischen Traumwelt und Realität. Die Kreationen von Miguel sind aufwendige Unikate, welche in unserem Atelier in Feldmeilen von Hand hergestellt werden.» Momentan ist die allgemeine Tendenz zu beobachten, dass junge Modedesignerinnen und Modedesigner der Couture-Verarbeitung wieder vermehrt Beachtung schenken. Die Herausforderung wird angenommen, auf höchstem Niveau zu arbeiten und der Schnelllebigkeit der Mode Qualität entgegenzusetzen.

Auf dem zweiten Rang fanden sich punktgleich Adrian-Josef Margelist und Willi Spiess. Adrian-Josef Margelist trat mit dem Motto «Haute Avantgarde» an [5 und 6] und löste seinen Anspruch, Haute Couture und Avantgarde zu einer überzeugenden Synthese zu bringen, bestens ein. Der Designer meint: «Wer heute auf eine Party geht, will und muss positiv auffallen um fast jeden Preis. High-Fashion, Glamour und Avantgarde sind daher die Zeichen, die gesetzt werden. Der Mix, unfertiger Look der Achtzigerjahre mit Punk-elementen, Schnürungen des Rokoko, gemischt mit Haute Couture von heute... Das alles, gepaart mit anspruchsvoller Schnitttechnik, ergibt die High Glamour Party Fashion.»

Willi Spiess kreierte unter dem Thema «Misfits» Kleider, die multifunktional als Badetücher und als Kleider benutzt werden können [7 und 8]. Vom Strand direkt ins Partyleben heisst hier das Motto. Also keine Regel ohne Ausnahme: Der Gang über den Kleiderschrank kann von der Partyszene übersprungen werden. Zu jedem Outfit gehört ein Badekleid oder eine Badehose – eines der Outfits war für einen Mann bestimmt.

Die neun Outfits befinden sich heute in den Sammlungsbeständen des Landesmuseums und wurden an einer anlässlich der Design-Messe Blickfang veranstalteten kleinen Ausstellung präsentiert. So hat die FASHIONATION im Schweizerischen Landesmuseum in doppeltem Sinn ihre Spuren hinterlassen. Der Anspruch auf Nachhaltigkeit ist eingelöst.



5|



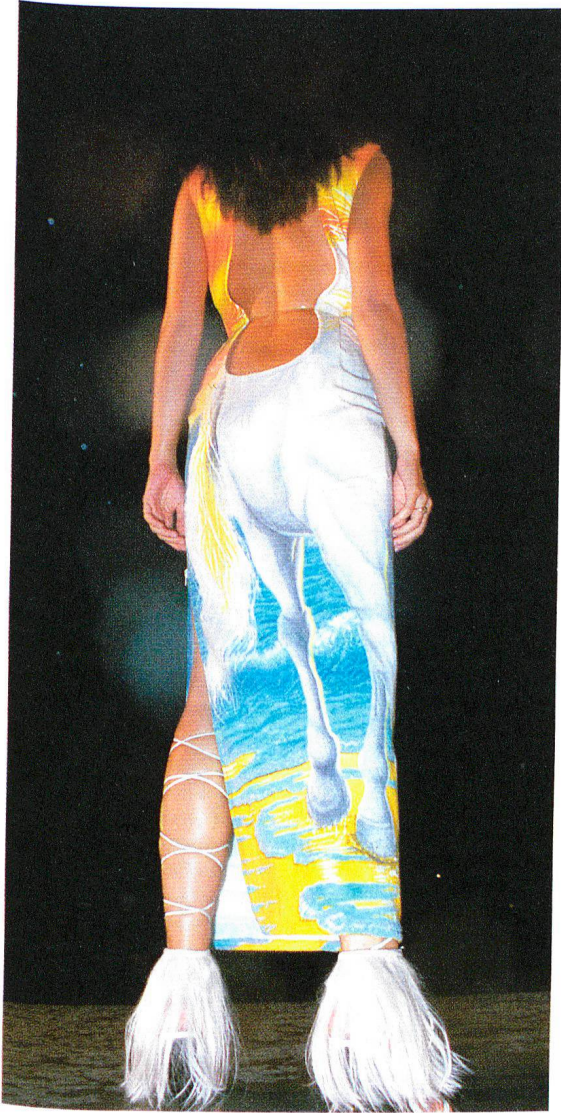
6|

5| Ensemble von Adrian-Josef Margelist, Zürich, 2002. Bedruckter Baumwolltricot, Crêpe de Chine. LM 84538.

6| Ensemble von Adrian-Josef Margelist, Zürich, 2002. Seide. LM 84537.I.

7| Kleid von Willi Spiess, Zürich,
2002. Baumwollfrotté, bedruckt.
LM 84540.I.

8| Kleid von Willi Spiess, Zürich,
2002. Baumwollfrotté, bedruckt.
LM 84541.I.



7|



8|